

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER: 3.3.2.**

|                                                                         |                             |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <b>Körperschaft</b> : Stadt Norderstedt                                 |                             |
| <b>Gremium</b> : Umweltausschuss, UA/032/ XIII                          |                             |
| <b>Sitzung am</b> : 16.09.2026                                          |                             |
| <b>Sitzungsort</b> : Sitzungsraum 2, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt |                             |
| <b>Sitzungsbeginn</b> : 18:30                                           | <b>Sitzungsende</b> : 20:58 |

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

|                                                |        |                        |
|------------------------------------------------|--------|------------------------|
| <b>Genehmigt und wie folgt unterschrieben:</b> |        |                        |
| Vorsitz                                        | : gez. | Ingrid Betzner-Lunding |
| Schriftführung                                 | : gez. | Stefanie Seltrecht     |

2

# TEILNAHMEVERZEICHNIS

|               |                     |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft  | : Stadt Norderstedt |
| Gremium       | : Umweltausschuss   |
| Sitzungsdatum | : 16.09.2026        |

## Sitzungsteilnehmende

### Vorsitz

**Betzner-Lunding, Ingrid**

### Teilnehmende

**Bartelt, Andreas, Dr.  
Berg, Arne - Michael  
Bilger, Christine  
Brauer, Sven-Hilmer  
Brunkhorst, Joachim  
Fincke-Samland, Reinhild  
Gerigk, Domenik  
Krückmann, Lars  
Leverenz, Martina  
Mährlein, Tobias  
Möller, Andreas  
Pelzel, Manfred  
Schütt, Martin  
Welk, Joachim**

**vertritt Frau Feddern  
vertritt Herrn Gloger  
ab 18:38 Uhr**

**vertritt Herrn Jürs**

**vertritt Herrn Reimers  
vertritt Herrn Wendorf**

**vertritt Herrn Raske  
vertritt Herrn Dr. Steiner**

### Verwaltung

**Erichsen, Julia  
Kühl, Thorsten  
Labudda, Andreas  
Seefried, Sebastian  
Zinke, Jan-Philip**

**FB 701  
Amtsleitung 70  
FB 701  
Klimaschutzmanager  
FB 201**

### Protokollführung

**Seltrecht, Stefanie**

**FB 701**

### sonstige

**Fragkopoulos-Temanni, Maureen  
Kortum, Waltraud**

**Seniorenbeirat  
Seniorenbeirat**

**Entschuldigt fehlten**

## Teilnehmende

**Feddern, Dagmar**  
**Gloger, Peter**  
**Jürs, Lasse**  
**Raske, Norman**  
**Reimers, Michael**  
**Steiner, Marcus, Dr.**  
**Wendorf, Sven**

**wird vertreten von Herrn Bartelt**  
**wird vertreten von Herrn Berg**  
**wird vertreten von Herrn Gerigk**  
**wird vertreten von Herrn Schütt**  
**wird vertreten von Herrn Mährlein**  
**wird vertreten von Herrn Welk**  
**wird vertreten von Herrn Möller**

**Sonstige Teilnehmende**

**Daniel Popek ECONUM**  
**Marie Thießies ECONUM**

**zu TOP 7 und 8**  
**zu TOP 7 und 8**

4

**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

|               |                     |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft  | : Stadt Norderstedt |
| Gremium       | : Umweltausschuss   |
| Sitzungsdatum | : 16.09.2026        |

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.08.2026**

**TOP 4 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 19.08.2026**

**TOP 5 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 6 :**

**Besprechungspunkt - Hitzeereignisse - Folgen und Schutzmaßnahmen für die Menschen in Norderstedt**

**TOP 7 :       M 26/0357**

**Betriebswirtschaftliches Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen für 2025**

**TOP 8 :       M 26/0358**

**Betriebswirtschaftliches Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung für 2025**

**TOP 9 :       M 26/0371**

**Berichtswesen 2. Tertialbericht 2026 – Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt**

**TOP 10 :      M 26/0372**

**Berichtswesen 2. Tertialbericht 2026 – Betriebsamt**

**TOP 11 :      B 26/0377**

**Förderung und Einrichtung eines Quartiersmanagements im Rahmen der Förderung durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung**

**TOP 12 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 13 :**  
**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 13.1 :**  
**Erinnerung an eine Anmeldung zur Besichtigung des VHH Betriebsgeländes am 15.10.2026**

**TOP 13.2 :**  
**Haushalt 2026/2027 Ziele und Kennzahlen 1. Halbjahr 2026**

**TOP 13.3 : M 26/0346**  
**Bericht der Stadtentwässerung - Trockenheit und Hitze im Kanalbetrieb**

**TOP 13.4 :**  
**Bericht zum Regenereignis am 04.09.2026 im Stadtgebiet Norderstedt**

**TOP 13.5 : M 26/0306**  
**Workshops zu Kennzahlen und Zielen im Rahmen der Vorbereitung des nächsten Doppelhaushalts**

**TOP 13.6 : M 26/0396**  
**Beantwortung der Anfrage vom 20.05.2026 zum Thema "Ermittlung der Kosten für die zusätzliche Säuberung der Wertstoffinseln"**

**TOP 13.7 :**  
**noch offene Beschlusskontrollen - Umweltausschuss 3. Quartal**

**TOP 13.8 :**  
**Anfrage der SPD Fraktion - Aufnahme eines Besprechungspunktes zum Thema "Dürre und Starkregenereignisse - Folgen für Gewässer, Wasserversorgung und Entwässerung in Norderstedt" in der nächsten Sitzung**

**TOP 13.9 :**  
**Anfrage der SPD Fraktion zum Thema " Zukunft der Arbeitsbereiche der bisherigen Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt"**

**TOP 13.10 :**  
**Anfrage Herr Krückmann der CDU Fraktion zum Thema "Meldung einer Rattenplage über den Mängelmelder?"**

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 14 : M 26/0340**  
**Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 19.08.2026**

**TOP 15 : B 26/0316/1**  
**Vergabeangelegenheit**

**TOP 16 : B 26/0349**  
**Vergabeangelegenheit**

**TOP 17 : B 26/0341**  
**Vergabeangelegenheit**

**TOP 18 : B 26/0362**  
**Vergabeangelegenheit**

**TOP 19 :     B 26/0364**  
**Vergabeangelegenheit**

**TOP 20 :     B 26/0365**  
**Vergabeangelegenheit**

**TOP 21 :     B 26/0361**  
**Durchführung einer Machbarkeitsstudie - die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen**

**TOP 22 :**  
**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP 22.1 :    M 26/0353**  
**Umbau / Erweiterung Werkstatt und Verwaltungsgebäude**

**TOP 22.2 :**  
**Bericht Herr Kühl zum Thema "Einwegkunststofffond Gesetz (EWKFondsG)"**

7  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

|               |                     |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft  | : Stadt Norderstedt |
| Gremium       | : Umweltausschuss   |
| Sitzungsdatum | : 16.09.2026        |

**TOP 1:**  
**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Betzner-Lunding begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

**TOP 2:**  
**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Die Verwaltung zieht die Vorlage B 26/0361 zurück.

Herr Pelzel WiN/FW Fraktion, beantragt die 1. Lesung für TOP 11.

**Abstimmung nicht Öffentlichkeit:**

|             | CDU | SPD | B90/Die Grünen | WiN-FW | AfD | FDP | Sonstige |
|-------------|-----|-----|----------------|--------|-----|-----|----------|
| Ja:         | 5   | 2   | 3              | 2      | 1   | 1   |          |
| Nein:       |     |     |                |        |     |     |          |
| Enthaltung: |     |     |                |        |     |     |          |
| Befangen:   |     |     |                |        |     |     |          |

Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen.

**Abstimmung 1. Lesung TOP 11:**

|             | CDU | SPD | B90/Die Grünen | WiN-FW | AfD | FDP | Sonstige |
|-------------|-----|-----|----------------|--------|-----|-----|----------|
| Ja:         | 5   |     |                | 2      | 1   | 1   |          |
| Nein:       |     | 2   | 3              |        |     |     |          |
| Enthaltung: |     |     |                |        |     |     |          |
| Befangen:   |     |     |                |        |     |     |          |

Mit 9 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen, mehrheitlich beschlossen.

**Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:**

|             | CDU | SPD | B90/Die Grünen | WiN-FW | AfD | FDP | Sonstige |
|-------------|-----|-----|----------------|--------|-----|-----|----------|
| Ja:         | 5   | 2   | 3              | 2      | 1   | 1   |          |
| Nein:       |     |     |                |        |     |     |          |
| Enthaltung: |     |     |                |        |     |     |          |
| Befangen:   |     |     |                |        |     |     |          |

Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen.

**TOP 3:****Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.08.2026**

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift vom 19.08.2026.  
Sie gilt somit als genehmigt.

Frau Bilger erscheint zur Sitzung um 18:38 Uhr.  
Der Ausschuss umfasst nun 15 Mitglieder.

**TOP 4:****Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 19.08.2026**

In der Sitzung vom 19.08.2026 wurde eine Vergabeentscheidung beschlossen.

**TOP 5:****Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es gibt keine Fragen im 1. Teil der Einwohnerfragestunde.

**TOP 6:****Besprechungspunkt - Hitzeereignisse - Folgen und Schutzmaßnahmen für die Menschen in Norderstedt**

Leider konnten die Fragen nicht ausreichend beantwortet werden.  
Die Ausschussmitglieder werden das Thema zu einem späteren Zeitpunkt wieder zur Besprechung einstellen.

**TOP 7: M 26/0357****Betriebswirtschaftliches Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen für 2025**

Frau Betzner-Lunding erläutert, dass bereits bei der Kalkulation vor zwei Jahren absehbar war, dass der Deckungsgrad von 80% nicht erreicht werden wird. Es wird festgehalten, dass weiterhin auf die Erreichung dieses Grades hingearbeitet werden soll.

Herr Krückmann begrüßt diese Aussage und merkt an, dass er selbst mit einem Deckungsgrad von 80% gerechnet habe. In diesem Zusammenhang fragt er an, ob eine Kalkulation mit KI möglich ist.

Herr Popek beantwortet die Anfrage direkt.

Frau Bilger zeigt sich von der Entwicklung nicht überrascht. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die Gebühren nicht endlos steigen könnten, wenn der Städtische Friedhof als Standort attraktiv bleiben wolle. Andernfalls drohe eine Zunahme von Fremdbestattungen.

Im Anschluss erfolgt eine Erläuterung zum Deckungsgrad.

Abschließend wird der Sachstand zur möglichen Reduktion von Stellen aufgrund der abnehmenden Zahl an pflegebedürftigen Gräbern erfragt.

Der Ausschuss nimmt das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen für 2025 zur Kenntnis.

**TOP 8: M 26/0358****Betriebswirtschaftliches Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung für 2025**

Es gibt keine Fragen zum Betriebswirtschaftlichen Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung für 2025.

Der Ausschuss nimmt diesen zur Kenntnis.

**TOP 9: M 26/0371****Berichtswesen 2. Tertialbericht 2026 – Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt**

Herr Zinke, stellt den 2. Tertialbericht 2026 der Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt vor.

Eine Übersicht geht als *Anlage 1 zur Niederschrift*.

**TOP 10: M 26/0372****Berichtswesen 2. Tertialbericht 2026 – Betriebsamt**

Herr Zinke, stellt den 2. Tertialbericht 2026 des Betriebsamtes vor.

Der Bericht geht als *Anlage 2 zur Niederschrift*.

**TOP 11: B 26/0377****Förderung und Einrichtung eines Quartiersmanagements im Rahmen der Förderung durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung**

Der TOP wird in 1. Lesung behandelt.

Im ersten Quartal 2026 (B 26/0041) wurde die Verwaltung beauftragt, einen Förderantrag im Rahmen des KfW-Programms 432 für die Programmteile A (Quartierskonzept) und B (Sanierungsmanagement) einzureichen.

Im Anschluss an den Beschluss wurden die für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen erarbeitet. Auf Grundlage verschiedener Kriterien wurde das für die Umsetzung als besonders geeignet eingestufte Quartier ausgewählt. Zudem wurden eine Vorhabenbeschreibung für die Programmteile A und B erstellt und die erforderlichen Antragsunterlagen vorbereitet.

Der Antrag für das KfW 432 Programm wurde eingereicht. Parallel dazu wurde der Fördertopf des Förderprogrammes aufgrund der sehr hohen Nachfrage gestoppt und ein negativer Förderbescheid für den Antrag ausgestellt.

Zwischenzeitlich bietet die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) ein vergleichbares Förderprogramm zur Einrichtung eines Quartiersmanagements an.

Im Vergleich zum klassischen Sanierungsmanagement liegt der Schwerpunkt dieses Förderangebots stärker auf der Wärmeversorgung und der Umsetzung konkreter Maßnahmen im Gebäudebestand. Die wesentlichen Aufgabenbereiche sind jedoch vergleichbar. Hierzu zählen insbesondere die Aktivierung und Einbindung von Eigentümerinnen und Eigentümern, die individuelle Beratung sowie die Begleitung konkreter Umsetzungsmaßnahmen.

Die Präsentation QWM (IB.SH) vs. KfW 432 geht als *Anlage 3 zur Niederschrift*.

**TOP 12:****Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es gibt keine Fragen im 2. Teil der Einwohnerfragestunde.

**TOP 13:****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 13.1:****Erinnerung an eine Anmeldung zur Besichtigung des VHH Betriebsgeländes am 15.10.2026**

Frau Betzner-Lunding erinnert noch einmal an den bevorstehenden Besichtigungstermin für das Betriebsgelände des VHH am 15.10.2026.

Zeitraum: 14:00Uhr – 16:00 Uhr

Interessierte werden zwecks Anmeldung gebeten, sich hierzu an Frau Seltrecht zu wenden.

**TOP 13.2:****Haushalt 2026/2027 Ziele und Kennzahlen 1. Halbjahr 2026**

Herr Kühl gibt die Ziele und Kennzahlen des 1. Halbjahr 2026 zu Protokoll.

*Anlage 4 zur Niederschrift*

**TOP 13.3: M 26/0346****Bericht der Stadtentwässerung - Trockenheit und Hitze im Kanalbetrieb****1. Einleitung:**

Am 20.08.2026 nahmen Mitarbeitende aus dem Sachgebiet 7041 (Stadtentwässerung) an einem Seminar zum Thema „Trockenheit und Hitze im Kanalbetrieb“ teil. Durch den fortschreitenden Klimawandel und den kontinuierlichen Anstieg der globalen Jahresmitteltemperatur von +2,5°C steht die urbane Entwässerungsinfrastruktur vor völlig neuen Belastungsproben. Das Seminar beleuchtete praxisnah die veränderten chemischen, biologischen und physikalischen Bedingungen im Kanalnetz sowie die daraus resultierenden Anforderungen an den Arbeitsschutz und die betrieblichen Organisationen.

**2. Technische und betriebliche Herausforderungen im an der öffentlichen Infrastruktur (Kanalnetz)**

Die anhaltenden Hitze- und Trockenperioden verändern das Abflussverhalten und die biologischen Prozesse in den Anlagen maßgeblich:

- **Anstieg der Jahresmitteltemperatur:** Durch die dauerhaft höheren Temperaturen erwärmt sich das Abwasser im Kanalnetz erheblich. Dies beschleunigt bakterielle Abbauprozesse und führt zur akuten Bildung von gefährlichen Faulgasen wie Schwefelwasserstoff ( $H_2S$ ). Diese Gase entweichen vermehrt und führten bereits in der frühen Vergangenheit zu kostspieligen Störfällen. Wie z.B. in der Stormarnstraße und im Lemsahler Weg. In den dortigen Bereichen wurden Geruchsfilter zur Neutralisation in die Abwasserschächte installiert.
- **Ressourcenknappheit bei der Kanalreinigung:** Die Kanalreinigung durch die Stadtentwässerung erfolgt im Stadtgebiet ausschließlich durch Regenwasser um Ressourcen einzusparen. Aufgrund von Wassermangel und Trockenheit steht zunehmend weniger Spülwasser für die reguläre Kanalreinigung zur Verfügung. Dies erschwert das Lösen von Ablagerungen und erfordert den Einsatz hocheffizienter, Wassersparender Recyclingtechnologien (Wasserausbereitungsanlagen der Spülfahrzeuge).
- **Algenbildung in Regenrückhaltebecken (RRB):** Anhaltender Sonnenschein und stehendes, nährstoffreiches Wasser führen in den abwassertechnischen Anlagen zu massiver Algenbildung und Sauerstoffknappheit. Dies beeinträchtigt die Ablaufqualität und erhöht den Reinigungs- und Wartungsaufwand an den Regenrückbecken erheblich. Der Sauerstoffgehalt wird kontinuierlich durch die Stadtentwässerung kontrolliert.

### 3. Gasbildung, Geruchsbelästigung und Gefahrenabwehr

Die mikrobiologische Aktivität im erwärmten, unter Wassermangel leidenden Kanalnetz hat direkte Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Rettungskräfte:

- **Stärkere Geruchsbelästigung:**  
Faulgase entweichen verstärkt über die Schachtabdeckungen und Straßenabläufe. Dies führt zu einer spürbar höheren Geruchsbelästigung für Anwohner in der Nähe von Kanalsystemen.
- **Häufigere Feuerwehreinsätze durch Faulgase:**  
Da der intensive Geruch von H<sub>2</sub>S (faule Eier) oft mit Erdgas verwechselt wird, alarmieren besorgte Bürger vermehrt die Rettungskräfte. Dies löst kostspielige und zeitintensive Einsätze der Feuerwehr und der Sielbereitschaft aus.
- **Sensibilisierung der Feuerwehr:**  
Es ist eine gezielte Abstimmung und Aufklärung der Feuerwehr erforderlich. Hierzu wurde durch den Sachgebietsleiter der Stadtentwässerung eine Unterweisungsveranstaltung für die Führungskräfte der Berufsfeuerwehr durchgeführt, welche sehr gut angenommen wurde.
- **Sensibilisierung der Anwohner:**  
Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit oder durch angepasste Infoblätter müssen Bürger über die Ursachen von temporären Gerüchen bei Hitze und langanhaltender Trockenheit aufgeklärt werden.

### 4. Mitarbeiterschutz und veränderte Arbeitsformen

Das Betriebspersonal ist den veränderten klimatischen Bedingungen direkt ausgesetzt. Der Arbeitsschutz muss daher proaktiv angepasst und weiter kontrolliert werden:

- **Erhöhter Mitarbeiterschutz unter Tage:**  
Aufgrund der beschleunigten Gasbildung im Kanalnetz ist vor jedem Einstieg eine lückenlose Freimessung und Dokumentation und eine intensive mechanische Belüftung der Schächte zwingend erforderlich, um Vergiftungsunfälle zu verhindern. Diese Tätigkeiten werden im Sachgebiet Stadtentwässerung routinemäßig durchgeführt und dokumentiert.
- **Sonnenschutz und Getränke:**  
Für Arbeiten im Freien und auf dem Betriebshof müssen verpflichtend UV-Schutzmittel, geeignete Kopfbedeckungen und ausreichend Elektrolytgetränke zur Verfügung gestellt werden, um Hitzeschäden wie Dehydrierung vorzubeugen. Sonnenschutzmittel und Kopfbedeckungen stehen jedem Mitarbeitendem zur Verfügung. Wasserspender stehen dem Betriebshofmitarbeitenden zur Verfügung.
- **Mobiles Arbeiten und flexible Organisation:**  
Wo es die Tätigkeit erlaubt (z.B. in der Administration, Arbeitsvorbereitung oder bei der Auswertung von TV-Untersuchungen), sollte mobiles Arbeiten ermöglicht werden. Dies entlastet die Mitarbeitenden in extremen Hitzeperioden und sorgt für flexiblere Arbeitsstrukturen. Des Weiteren sollte den Mitarbeitenden es ermöglicht werden die Arbeitszeiten zu verschieben und Pausenzeiten anzupassen um Tätigkeiten nicht in der extremen Hitze abzuarbeiten. Für Administrative, Arbeitsvorbereitende bzw. Auswertungstätigkeiten bietet sich es an die Büroräume zu klimatisieren.

## 5. Fazit und Handlungsempfehlungen

Das Seminar hat verdeutlicht, dass der Kanalbetrieb flexibel auf die klimatischen Veränderungen reagieren muss. Für unseren Betrieb lassen sich folgende Kernmaßnahmen ableiten:

1. **Optimierung des Spülwassermanagements:**  
Prüfung und weitere Beschaffung von Kanalreinigungsfahrzeugen mit moderner Wasserrückgewinnungstechnik.
2. **Gefahrennetzwerk aufbauen:**  
Ausweitung eines kurzen Dienstwegs zur Feuerwehr und Erstellung eines Informationsblattes für Anwohner an Geruchshotspots.
3. **Arbeitsschutz-Update:** Verbindliche Integration von Hitze-Schutzmaßnahmen (Getränke auch für Mitarbeitende im nicht organisatorischen bzw. administrativen Bereich) sowie weitere Prüfungen auf erweiterter Homeoffice-Regelungen für administrative Aufgaben.

### TOP 13.4:

#### **Bericht zum Regenereignis am 04.09.2026 im Stadtgebiet Norderstedt**

Herr Kühl gibt einen Bericht zum Regenereignis am 04.09.2026 der Stadtentwässerung zu Protokoll.

Dieser geht als *Anlage 5 zur Niederschrift*.

### TOP 13.5: M 26/0306

#### **Workshops zu Kennzahlen und Zielen im Rahmen der Vorbereitung des nächsten Doppelhaushalts**

##### **Sachverhalt:**

Herr Dr. Magazowski berichtet, dass zur Vorbereitung des nächsten Doppelhaushalts zum Ende des Jahres, bzw. Anfang kommenden Jahres Workshops zum Thema „Kennzahlen und Ziele“ geplant sind.

Ziel der Workshops ist es, gemeinsam die bestehenden Kennzahlen zu überprüfen, mögliche Weiterentwicklungen zu besprechen und die Grundlage für eine zielorientierte Haushaltsplanung zu schaffen.

Die genauen Termine sowie weitere Informationen zum Ablauf der Workshops werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### TOP 13.6: M 26/0396

#### **Beantwortung der Anfrage vom 20.05.2026 zum Thema "Ermittlung der Kosten für die zusätzliche Säuberung der Wertstoffinseln"**

Das Sachgebiet 7042 – Stadtreinigung – ist grundsätzlich für die Reinigung der Wertstoffinseln zuständig.

Im Rahmen der täglichen Reinigung stellen wir fest, dass es an den Wertstoffinseln aus unterschiedlichen Gründen regelmäßig zu erheblichen Verschmutzungen und Ablagerungen kommt. Dabei handelt es sich insbesondere um:

- Pappe und Papier, die aufgrund ihrer Größe nicht in die vorgesehenen Container passen oder neben den Containern abgestellt werden, wenn diese bereits voll sind.
- Glasflaschen, die aufgrund vollständig gefüllter Glascontainer nicht mehr eingeworfen werden können. Die Leerung der Glascontainer erfolgt durch die Firma Remondis.
- Textilien, die teilweise von Bürgerinnen und Bürgern aus den Containern entnommen und anschließend auf bzw. neben den Wertstoffinseln zurückgelassen werden, illegal abgelagerten Sperrmüll und Hausmüll sowie Bauschutt und sonstige Bauabfälle.

Die Wertstoffinseln werden bereits täglich durch zwei Mitarbeitende des Sachgebietes 7042 mit einem Kleinmüllpresswagen angefahren und gereinigt. Bei größeren Ablagerungen, insbesondere im Bereich Bauschutt und Bauabfälle, ist darüber hinaus regelmäßig eine Unterstützung durch den Fuhrpark mit zusätzlichen Maschinen und Geräten erforderlich.

In der täglichen Arbeit zeigt sich zunehmend, dass insbesondere an den Wochenenden erhebliche Mengen an Unrat, Sperrmüll und sonstigen Abfällen an den Wertstoffinseln abgelagert werden. Die vorhandenen Kapazitäten reichen daher nicht aus, um die zusätzliche Verschmutzung nach den Wochenenden mit dem derzeit eingesetzten Personal und Fahrzeugbestand zeitnah zu beseitigen.

Aus Sicht des Sachgebietes 7042 ist es deshalb erforderlich, die Reinigung der Wertstoffinseln montags durch einen zusätzlichen Mitarbeitenden sowie ein zusätzliches Fahrzeug zu unterstützen. Nur durch diesen zusätzlichen Einsatz kann gewährleistet werden, dass die an den Wochenenden entstandenen Ablagerungen zeitnah beseitigt werden und die Wertstoffinseln wieder in einen ordnungsgemäßen und sauberen Zustand versetzt werden können.

Die Kosten für den zusätzlichen Einsatz an einem Montag belaufen sich auf 2.246,00 €. (Gemäß der Anlage 1 Aufwandsberechnung Wertstoffinseln)

Bei einer Durchführung an insgesamt 53 Montagen im Jahr entstehen somit zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von:

$$2.246,00 \text{ €} \times 53 = 119.038,00 \text{ €}$$

Aus Sicht des Sachgebietes 7042 – Stadtreinigung – ist der zusätzliche Einsatz am Montag aufgrund der deutlich gestiegenen Mengen an Ablagerungen und Unrat an den Wochenenden erforderlich. Die hierfür entstehenden zusätzlichen jährlichen Kosten in Höhe von 119.038,00 € sind entsprechend zu berücksichtigen.

#### **TOP 13.7:**

#### **noch offene Beschlusskontrollen - Umweltausschuss 3. Quartal**

Herr Kühl gibt die noch offenen Beschlusskontrollen zu Protokoll.

Diese gehen als *Anlage 6 zur Niederschrift*.

**TOP 13.8:****Anfrage der SPD Fraktion - Aufnahme eines Besprechungspunktes zum Thema "Dürre und Starkregenereignisse - Folgen für Gewässer, Wasserversorgung und Entwässerung in Norderstedt" in der nächsten Sitzung**

Die SPD-Fraktion beantragt, einen Besprechungspunkt:

„Dürre und Starkregenereignisse — Folgen für Gewässer, Wasserversorgung und Entwässerung in Norderstedt "auf die Tagesordnung der Umweltausschuss-Sitzung am Mittwoch, den 18.11.2026, zu nehmen.

Wir bitten dabei um:

- Berichte über Auswirkungen von Hitze und Dürre auf die Wasserversorgung und die Gewässer in Norderstedt.
- Bericht über den aktuellen Stand des Generalentwässerungsplans/Starkregenrisikomanagement (GEP)

Begründung:

Wie schon lange vorausgesagt, treten in Folge des Klimawandels Hitzeperioden mit extrem hohen Temperaturen und auch Starkregenereignisse verstärkt auf. Es geht darum, Auswirkungen auf Wasserversorgung und Entwässerung zu beobachten, zu klären und Vorsorge zu treffen.

Originalantrag geht als *Anlage 7 zur Niederschrift*.

**TOP 13.9:****Anfrage der SPD Fraktion zum Thema " Zukunft der Arbeitsbereiche der bisherigen Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt"**

Anfrage der SPD-Fraktion an die Verwaltung in der Sitzung des Umweltausschusses am 16.9.2026 zum Thema „Zukunft der Arbeitsbereiche der bisherigen Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt".

Die Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt haben wir als wichtiges Bindeglied zwischen Verwaltung und Stadtgesellschaft zum Thema Umwelt wahrgenommen. Dies geschah besonders durch folgende Arbeitsbereiche:

1. BNE-Modellkommune

- Bildungsarbeit in KiTas und Schulen (Bildungskoffer)
- Unterstützung von Schulen bei nachhaltigen Projekten

2. Öffentlichkeitsarbeit

- Informationen zum Thema Umwelt
- Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger und Beratung
- Unterstützung von Initiativen

3. Klimaschutz

- Koordination innerhalb der Verwaltung
- Informationen und Impulse nach außen

#### 4. Biodiversität

- Koordination innerhalb der Verwaltung
- Informationen und Impulse nach außen

Wir bitten um Auskunft darüber, wo, wie und durch wen in der Verwaltung die oben genannten Arbeitsbereiche in Zukunft wahrgenommen werden.

Der Originalantrag geht als *Anlage 8 zur Niederschrift*.

#### **TOP 13.10:**

#### **Anfrage Herr Krückmann der CDU Fraktion zum Thema "Meldung einer Rattenplage über den Mängelmelder?"**

Herr Krückmann fragt, ob Rattenbefall auch über den Mängelmelder der Stadt gemeldet werden kann.

Herr Kühl antwortet, dass dies grundsätzlich möglich sei. Um den direkten Weg zu nehmen, wäre für den öffentlichen Raum, das Ordnungsamt zuständig. Auf Privatgrundstücken ist jeder Eigentümer selbst verantwortlich.